

## Den ersten Alkohol schenken oft die Eltern aus.

Neue Studie über Berlins Jugendliche: Jeder dritte trinkt mehrmals im Monat

- erster Konsum im Durchschnitt mit 13 Jahren

Von Birgt Haas - 25.08.2009 - Berliner Morgenpost

Fitim Q. (vollständiger Name ist der Redaktion bekannt) hat sein erstes Bier an seinem zwölften Geburtstag getrunken. "Ich wollte feiern wie ein Großer", sagt der heute 18-Jährige aus Hohen-schönhausen.

Damit ist er in Berlin keine Ausnahme. Wie eine gestern veröffentlichte Studie der Fachstelle für Suchtprävention und der Gesundheitsverwaltung zeigt, trinken 82 Prozent der Jugendlichen ihren ersten Alkohol zwischen 12 und 15 Jahren, durchschnittlich bereits mit 13 Jahren. Die Mehrheit der befragten 14-Jährigen hatte schon einen Vollrausch. 36,5 Prozent der 178 Befragten aus ganz Berlin gaben an, mehrmals im Monat zu trinken.

### Eltern sollen Grenzen setzen

Jugendliche trinken allerdings nicht, weil sie Bier, Wein und Schnaps mögen oder weil sie das Gefühl des Rausches mögen. Kontrollverlust und Übelkeit empfinden die meisten laut der Studie als negativ. "Die meisten Jugendlichen betrinken sich, ohne einen konkreten Grund nennen zu können. 40 Prozent gaben an, dass ein Glas das nächste ergeben habe", sagt Anke Schmidt, Mitautorin der Studie. 15 Prozent trinken aus Trauer, Ärger und Frust.

So auch Fitim. "Je mehr Ärger meine Eltern gemacht haben, je häufiger wir gestritten haben, desto öfter habe ich zum Alkohol gegriffen." Mit 13 Jahren hatte Fitim den ersten schlimmen Kater. Er habe jedes Wochenende gesoffen, auch Hochprozentiges wie Wodka oder Whisky - bis zum Filmriss. "Oft wusste ich nicht mehr, wo ich bin", erzählt er. Einmal habe ihn ein Krankenwagen nach Hause gebracht, weil er auf der Straße ziellos umhergewankt sei.

Man könne nicht die Jugendlichen allein für ihren hohen Alkoholkonsum verantwortlich machen, sagte Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention. "**Eltern vergessen, dass sie ihren Kindern Grenzen setzen müssen.**" Sie stünden ihren betrunkenen Kindern oft hilflos gegenüber, wüssten nicht, was sie tun sollen.

Wie die Studie zeige, fänden Gespräche über Alkohol selten statt. "Falsch ist, wenn Eltern Teenager wie Freunde behandeln und das Trinken tolerieren", sagt sie. Die Kinder müssten bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Interessen unterstützt werden und frühzeitig über Alkohol aufgeklärt werden. Doch Fitim meint, dass jeder Jugendliche seine Erfahrungen selbst machen müsse. Wichtig sei, dass die Erwachsenen ihr eigenes Konsumverhalten im Griff hätten. "**Wer jeden Abend Bier oder Wein auf dem Tisch stehen hat, kann kein gutes Vorbild sein.**"

Häufig bekommen die Jugendlichen ihren ersten Alkohol jedoch von der Familie selbst eingeschenkt, etwa bei der Konfirmation oder Silvesterfeiern.

# FREIRAUM

Evelyn Worbs



Wie die Befragung der Jugendlichen und jungen Leute zwischen elf und 27 Jahren belegt, sind private und öffentliche Partys sowie Konzerte für jeden achten Teenager Anlass, um zu trinken. Nicht nur am Tresen scheint unter 18-Jährigen Alkohol ohne Ausweiskontrolle ausgeschenkt zu werden. Mehr als die Hälfte der Minderjährigen kauft die Flaschen im Supermarkt.

"Jugendliche kommen immer noch viel zu einfach an Alkohol heran", sagt auch Gesundheitssenatorin Katrin Lomscher (Linke). Fitim war früher jedes Wochenende auf Partys. Aber irgendwann sagten ihm seine Freunde, dass er immer rede wie ein Wasserfall, wenn er betrunken sei. Das habe sie genervt. "Weil ich sie nicht verlieren wollte, habe ich es gelassen", sagt er.

Übrigens: In der Nacht zu gestern hat die Polizei zwei betrunkene Jugendliche (16 und 17) in Schöneberg und Lichterfelde aufgegriffen. Beide mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

## Suchtprävention

### Elternkurse

Rat suchenden Eltern bietet die Fachstelle für Suchtprävention Elternkurse an. Der nächste findet am 12. November von 14.30 h bis 17.30 h statt. Anmeldung unter Telefon 030/29 35 26 15

### Mädchen

Die Studie über Jugendliche und Alkohol zeigt, dass Mädchen mittlerweile genauso viel Alkohol trinken wie Jungen. Rund 70 % der Befragten beider Geschlechter gaben an, schon einmal betrunken gewesen zu sein. Die Studie steht online unter [www.berliner-suchtpraevention.de](http://www.berliner-suchtpraevention.de)

### Studie

Die Jugendlichen wurden in rund 24 Berliner Jugendklubs befragt, pro Einrichtung nahmen etwa sieben 11- bis 27-jährige teil. Jede Schulart ist vertreten und, nach Angaben der Fachstelle für Suchtprävention, auch jede soziale Schicht. 40 % der Befragten stammen aus Migrantenfamilien.

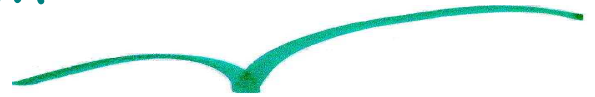
### Kontrolle

Die Polizei kontrolliert zusammen mit den Jugendämtern einmal wöchentlich bekannte Treffpunkte Jugendlicher. 2008 griffen die Beamten 1209 Jugendliche auf, 2009 waren es im ersten Halbjahr bereits 1083 Jugendliche.

Stressabbau/Psychokinesiologie - Metamorphische Methode - Workshops  
Kreativer Büroservice - Seminare - Konfliktlösung, auch mittels Mediation

# FREIRAUM

Evelyn Worbs



Stressabbau/Psychokinesiologie - Metamorphische Methode - Workshops  
Kreativer Büroservice - Seminare - Konfliktlösung, auch mittels Mediation

---

Unter den Eichen 53, 12203 Berlin-Lichterfelde/West - Telefon 030/881 52 02, Telefax 030/881 52 09

Mail: [FreiRaum@Evelyn-Worbs.de](mailto:FreiRaum@Evelyn-Worbs.de) - Internet: [www.Evelyn-Worbs.de](http://www.Evelyn-Worbs.de)